

Dreizehntes Treffen der Amici und Stifter des Zentrums Garde in Naters

Entscheide müssen akzeptiert werden



Obmann Tony Jossen hat trotz negativem Bescheid des Kantons zum Bau einer Felsengrotte, mit Elan durch das 13. Amici Treffen geführt. Rechts: Die anwesenden Alt-Gardisten haben gemeinsam im Zentrum Missione ihren abgelegten Eid erneuert.

Vor dreizehn Jahren, am 11. November 2006, durchschnitt alt Bundesrätin Micheline Calmy-Rey symbolisch das Band zur Eröffnung des Gardemuseums in der Festung Naters. Seit diesem Tag unterstützen die Amici das Zentrum Garde tatkräftig.

Die Amici sind der verlängerte Arm des Stiftungsrates des Gardezentrums. Sie haben den Zweck, diesen nach Kräften zu unterstützen und mit ihren Beiträgen die laufenden Kosten zu tragen. In den dreizehn Jahren konnte die Mitgliederzahl stetig gesteigert werden. In diesem Jahr konnte der ehemalige Vizekommandant und Obmann der Amici und Stifter Tony Jossen 250 Gäste am Treffen im Zentrum Missione in Naters begrüßen.

Es war ein freudiger und festlicher Moment, als Fänner Jean-Claude Biner die Zentral-Fahne der Schweizer Garde in den Saal trug, dies hat es in

all den Jahren noch nie gegeben. Ein weiteres Novum folgte mit der Erneuerung des Eides der Alt-Schweizergardisten.

Aus dem Jahresrückblick

Am Treffen der Amici und Stifter des Zentrums Garde in Naters durfte Tony Jossen bekannt geben, dass die Mitgliederzahl die 1'000er Grenze überschritten hat.

Leider gab es weiter nicht freudiges zu berichten. Mit grossem Bedauern musste zu Kenntnis genommen werden, dass der Bau der Felsengrotte von der Kantonalen Baukommission nicht bewilligt wurde: «Liebe Freunde, und jetzt die harten Tatsachen! Ich beschränke mich auf eine einzige: Nach mehr als fünfjährigem Hin und Her und juristischen Spitzfindigkeiten müssen wir leider auf die geplante Felsengrotte verzichten, weil die Kantonale Baukommission die Bewilligung für den Bau nicht bewilligen wollte. Wir konzentrieren uns

auf das komischerweise bewilligte Empfangsgebäude ausserhalb der Festung, das unter kundiger Leitung von Architekt Otto Vogel im Rohbau bereits erstellt ist. Im kommenden Jahr wird der Innenausbau realisiert. Namhafte Sponsoren konnten gefunden werden, die wir bei der Einweihung würdigen werden. Vielleicht werden die «Diener des Volkes» zu Sitten uns auch endlich die Betriebsbewilligung für die Museen in der Caverna erteilen, im Sinne der Rechtsgleichheit mit den Festungsmuseen im Unterwallis», gab Tony Jossen seinen Unmut preis.

Neues aus der Ausstellung

Leider konnte Kurator Werner Bellwald am Treffen in Naters nicht dabei sein, so dass Tony Jossen seinen Part übernahm und über die Erneuerungen berichtete. Vier Gardefahnen wurden fachmännisch restauriert und werden in Glasfenstern ausgestellt, Uniformen wurden ergänzt, diverse

Boxen mit Exponaten gefüllt und entsprechend dokumentiert und können nun besichtigt werden. Zusätzlich konnte in der Schatzkammer ein neuer Film installiert werden.

Wahlen

Es gingen keine Demissionen ein, folglich waltet der Stiftungsratspräsident Stefan Ruppen weiterhin als Vize des Amici-Clubs. Roland Walker wird nach wie vor die Finanzen betreuen, Hans Werz ist und bleibt der Sekretär und Martino Karlen ist der Chef der Sala Guardia. Einzig Stefan Ruppen hat in seinem Jahresbericht angekündigt im nächsten Jahr aus seinem Amt zurückzutreten.

Nach dem offiziellen Teil wurde nach dem Tischgebet gemeinsam das Mittagessen eingenommen. Wer noch Lust verspürte die Beine zu vertreten, der machte noch einen Besuch im Gardamuseum. Das nächste Amici und Stifter Treffen ist auf Samstag, 14. November 2020 festgesetzt worden. 🍷

